

Carl Theodor Müller

Der egyptische König und der krumme Baderdaxel von L**

(1824)

5 In Egypten da war ein König,
Weiser fast als Salomon.
Kaiser Franz wär fast zu wenig,
Und der groß Napoleon,
Der dort auf der Insel Elba
Von den Mächten ward verbannt
Denn ich oft gesprochen selba
Als ich hinter Frankreich stand.

10 Dieser König, der war so reiche,
Daß kein solcher je bekannt,
Glaub nicht daß ihm einer gleiche
In dem weiten deutschen Land.
Wie bey uns das liebe Eisen
War das Gold dort nicht geacht;
15 Um sechs Carolins zu speisen
Wird man dorten ausgelacht.

Denn ein jeder Ackerbauer
B'schlägt sein Esel dort mit Gold,

Titel B, C, D, E: Der König von Egypten und der krumme Baderge-
sell in L***, Baderdaxel genannt. [*Orthographie variiert*]

Z. 6 B, C, E: *ward*: war

20 Und mit Platten feinsten Silbers
 Werden d'Stiefel vorgesollt.
 Sein Palasch ist neu erbauet
 Von Schmarak und von Berill,
 Und mit ächten Deamanten
 B'schlägt man dort die Besenstill.

25 Gärten sieht man in dem Lande
 Daß man sich derstaunen muß;
 Kirschenbäume, Holderstauden,
 Messen oftmals tausend Fuß,
 Und die Quellen die dort fließen,
30 Führen dir kein Wasser nicht,
 Lauter Malaga, recht süßen
 Drein wascht man sich sein Gesicht.

 Hier sieht man nicht goldne Ketten
 Nichts von Seide, nichts vom Tuch,
35 Kleiderstück von Spinnewetten
 Sind dort oft nicht fein genug
 Denn des Königs Purpurmantel
 Ist so fein — ich steh dir gut,
 Wenn man ihn zusamm thät wickeln
40 Brächt man in ein Fingerhut.

-
- Z. 20 B, C, D, E: vorgesohlt.
Z. 21 D: Palast
Z. 22 D: Smarack
Z. 24 B, C, D, E: Besenstiel
Z. 34 B, C, D, E: *vom*: von

45 Doch der König sammt den Schätzen,
 Ist stets traurig, mißvergnügt
 Gar nichts kann ihn recht ergötzen,
 Jede Freude von ihm fliegt.
 Denn der gute König Christl
 Hat ein großen Uebelstand,
 Eine starke Mastdarmfistl
 Seine Hinterpforte bannt.

50 Viel Doktores aus der Ferne
 Haben ihm hineingeguckt;
 Doch ein jeder dieser Herrne
 Hat die Achseln hier gezuckt;
 Denn dem guten König Christl
 Welch ein Unglück mag das seyn
55 Ragte nebst der Mastdarmfistl
 Auch noch ein Gewächs hinein.

 Man verschrieb aus allen Ecken
 Arzeneyen nach der Meng
 Doch sie konnten nichts bezwecken,
60 Die Passage blieb halt eng.
 Oftmals hörte man die Worte:
 »Ist denn keiner auf der Welt,
 Der mir meine Hinterpforte
 Oeffnet für mein baares Geld?«

65 Als er einstmal in dem Zimmer
 Seufzend auf und abe gieng,
 Kam sein deutscher Kammerdiener

70 Ignatz Tritsch aus Dingolfing;
 Spricht: mein Herr! ich will Euch rathen,
 Gebt mir nur ein baares Geld.
 Um ein Schäffel voll Dukaten
 Seyd ihr wieder hergestellt.

75 Seht dort übers Meer hinüber,
 Dort den Flecken linker Hand,
 Weg von dort sechs tausend Meilen
 Liegt mein deutsches Vaterland,
 Dort zu Landshut an der Isar
 Weiß ich ein Chororikus,
80 So gewandtsam als wie dieser
 Keiner exerstiren muß.

 Hilfst du mir aus meinen Nöthen
 Lieber Natzi! schwör ich dir:
 B'schenk ich dich mit fünfzehn Städten
 Und dem schönsten Pferd von mir.
85 Und der Doktor, der mich rettet,
 Sey mein lieber Schwiegersohn
 Meiner Tochter Britshamizi
 Hand und Herz sey dessen Lohn.

90 Packe fünfzehn Esel fleißig
 Und auch dich vergesse nicht.
 Schwarze Mohren fünf und dreyßig,
 Was sie tragen an Gewicht
 Lauter Gold und Edelsteine,

Z. 80 »existiren« verdruckt in A, korr. nach den späteren Drucken

Z. 87 B, C, D, E: *Britshamizi*: Polzamitschki

- 95 Lauter Spitzen aus Brabant,
Und der schönsten aus dem Harem,
 Bringe fünfzig in dein Land.
- Grüße alle Mediziner —
 Deinem König einen Gruß;
Doch vor allem, Kammerdiener,
100 Grüß mir den Chororikus!
Daß er möchte zu mir eilen,
 Mir zu helfen aus der Noth.
Nun sollst nicht mehr lang verweilen,
 Lebe wohl, und pfiet dich Gott!
- 105 Und die Esel wie die Diener
 Setzten sich auf's Schiff hinein,
Auch die fünfzig Frauenzimmer
 Sammt dem Gold und Edelstein;
Fahren übers schwarze Meere
110 Mit dem allerbesten Wind
Als wenn's grad ein Bächlein wäre,
 Wie bey uns die Flüsse sind.
- Und nach siebzehn Wochen waren
 Sie schon in dem Baierland.
115 Noch zehn Tage und der Züge
 Schon vor L** Thoren stand;
Als die Bürgerschaft erfahren
 Daß ein König sie gesandt,
Machten sie, sie zu empfangen,
120 Sich gleich auf ganz kunstgewandt.

Nun begann der Zug durch d'Strassen,
Alles drängt sich zu mit Kraft.
Vorne an die dreyßig Esel,
Erst nach ihnen d'Bürgerschaft!
125 Endlich kam der Tritschen Natzi
Mit den Kisten hintendrein,
Voll Kaschstani und Pischstazi*
Und den Frauenzimmerlein.

Und die Leute gaffen, staunen,
130 Doch der Natzi unverweilt
Stets Kaschstani und Melaunen,
Huldvoll unter sie vertheilt,
Und die Schönen war'n umgeben
Von den Musensöhnen all,
135 Hätten alles d'rum gegeben,
So sehr drückts die Liebesqual.

Und es giebt der Kammerdiener
Seinen Brief der Bürgerschaft.
Die weil sie nicht türkisch konnte,
140 Stetsfort auf die Esel gafft;
Endlich muß der Natzi lesen
Von dem Doktor Wunderthier,
Gleich heißt: 's ist kein anders Wesen
Als der krumme Daxel hier.

Z. 124 B, C, D, E: Lang nix mehr — dann d'Bürgerschaft!

* [Anm. in B, C, D:] Egyptische Früchte.

Z. 136 D: drückt s'

Z. 137 B, C, D, E: *Und es giebt*: Jetzt gibt erst

Z. 139 B, C, D, E: Die als alte Wohlbekannte

- 145 Dieser wird sogleich gehollet.
 Du mußt nach Egypten nein
 Einem großen König helfen
 Der steckt tief im Elend drein.
 Nimm mit dir die Instrumente,
150 Salben, Pflaster und Charpie,
 Alles was nur helfen könnte,
 Großer Lohn harrt deiner Müh’.
- Und nach siebzehn Tagen reiset
 Bader-Daxel aus sein Land
155 Nach Egypten und beweiset
 Seine kunstgewandte Hand;
 Denn die Kur war äusserst schwierig,
 Fodert einen kühnen Mann,
 Alles war auf ihn begierig
160 Was der Wunderdokter kann.
- Der füllt Därme und den Magen
 Voll mit Pulver und mit Bley
 Nur der Schlund und halb der Kragen
 Blieben von dem Pulver frey;
165 Endlich steckt er ein Stück Schwammen
 In den Schlund und zündt vorn an,
 Harret nun in Gottes Namen
 Was vor Wirkung haben kann.

Z. 145 B, C, D, E: geholet

Z. 148 B, C, E: *im*: in

Z. 158 B, C, D, E: Fordert

Z. 168 B, C, D, E: Was 's

170 Immer weiter brannt' der Schwamme,
 Was man sich wohl denken kann
 Bis er zu dem Pulver kame;
 Aber nun gieng d'Metten an.
 Fürchterlich fieng's an zu krachen
 An des Königs Hintertheil,
175 Ganze Stücke herausbrachen
 Naus zum Fenster wie ein Pfeil.

 Und die Schöne Britschamitzi
 Druckt den Daxel an die Brust:
 Komm geliebter Hinternsprenger,
180 Komm du meine süße Luft;
 Weil dem Vater du geholfen
 Theuerster Chirorikus,
 Därfst du auch mein Vorderpförtlein
 Sprengen ohne Hindernuß.

185 Und er thats — sie ward sein Weibe
 Und erhielt noch zu sein Lohn
 Ein Pallast zum Zeitvertreibe,
 Nebst ein Szepter und ein Kron
 Und der Vater offnen Leibes
190 Der erkennt sein hohes Glück
 Wünscht sich nimmer in dem Leben
 Hinterverstopfung mehr zurück.

Z. 175 B, C, D, E: *herausbrachen*: Kothes brachen
Z. 177 B, C, D, E: Polzamitschki
Z. 192 B, C, D, E: Leibverstopfung

Textnachweise:

- A [= Carl Theodor Müller,] *Gedichte, Aufsätze, und Lieder, im Geiste Marc. Sturms von M** C** Gesammelt von einem seiner Freunde*, Stuttgart 1824, S. 158–166.
- B *Gedichte, Aufsätze und Lieder im Geiste Marc. Sturms. Gesammelt und jedem lustigen Männer-Zirkel gewidmet von D*. C*. Müller*, Stuttgart 1834, S. 140–148.
- C *Gedichte, Aufsätze und Lieder im Geiste Marc. Sturms. Gesammelt und jedem lustigen Männer-Zirkel gewidmet von D*. C*. M**, 3. Auflage, Regensburg 1835, S. 140–148.
- D *Gedichte, Aufsätze und Lieder im Geiste Marc. Sturm's. Gesammelt und jedem lustigen Männerzirkel gewidmet von Dr. Carl Müller. Original-Ausgabe 1843*, Regensburg o. J., S. 172–180.
- E *Gedichte, Aufsätze und Lieder im Geiste Marc. Sturms. Gesammelt und jedem lustigen Männer-Zirkel gewidmet von D*. C*. Müller. Neueste Auflage*, Rorschach 1853, S. 140–148.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* (z. B. bey/bei, sammt/samt) oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.

Offensichtliche Druckfehler wurden stillschweigend korrigiert.